



Was hat ein Einkaufswagen mit einem Eisbären zu tun?

mso/Foto: Fr. Rasch

Umweltsch(m)utz im Einkaufswagen

Ein Fernlehrgang war Geburtshelfer für Melissa Mehrweg und Elvis Einweg

Viele Menschen träumen davon zu schreiben – eine lustige Kindergeschichte, einen spannenden Krimi, einen mitreißenden Artikel. Wer sich schon mal mit Stift und Block an die Arbeit gemacht hat, weiß, wie schwierig es ist: Wie konzipiere ich eine schlüssige Handlung? Was sind die Merkmale einer Reportage?

Vor diesen Fragen stand auch Kavitha Rasch, als sie sich vor zwei Jahren für den Fernlehrgang „Autor werden – professionell schreiben lernen“ der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) entschloss. Die Inderin, die in Deutschland aufwuchs, hatte schon immer eine blühende Phantasie und ließ sich von einfallsreichen Büchern und Filmen faszinieren. Durch den Lehrgang wollte sie ihrer Lust am Schreiben einen professionellen Schliff geben. „Mit dem Fernstudium konnte ich untertags meinem Job nachgehen und abends und an den Wochenenden lernen. Inhaltlich bot er

alles, was ich zum Schreiben brauche. So zum Beispiel wie man Zeitungsartikel verfasst, Drehbücher konzipiert oder wie man sich druckreife Geschichten ausdenkt.“

Die Idee zu ihrem Erstlingswerk „Umweltsch(m)utz im Einkaufswagen“ entstand im Supermarkt: Melissa Mehrweg und Elvis Einweg sind zwei Flaschen, die sich dort begegnen und aus Langeweile eine Unterhaltung über unnötigen Müll, CO₂ und spielende Eisbären am Nordpolarmeer beginnen. Daraus strickte sie eine Kindergeschichte zum Klimaschutz und veröffentlichte diese 2011 in Eigenregie über einen Selbstverlag. Das Buch zog die Aufmerksamkeit der Verlagsredaktion sowie des Arbeitskreises „Mehrweg“ auf sich. Durch ihre Unterstützung wurde eine Präsentation auf der Frankfurter Buchmesse möglich. „Mein Hobby ist bereits zu einem Nebenjob geworden“, freut sich Kavitha Rasch. (mso)